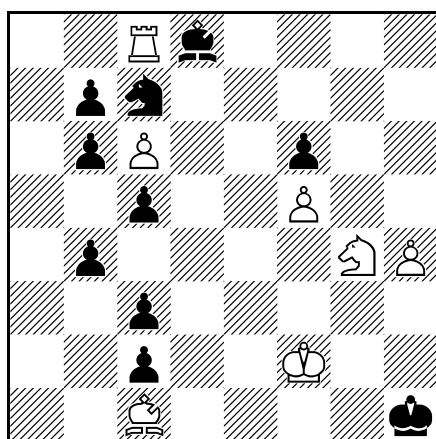


In der heutigen Serie bietet das #4 vermutlich eine neue Idee und ist wesentlich schwerer zu lösen als das #11, bei letzterem sollte man sich fragen, was denn passiert, wenn der Schwarze am Zug wäre. Nach zwei eher leichten Hilfsmatts gibt es beim Selbstmatt zwei vollzügige Varianten zu erkennen, bevor Claus Gruben (mit Unterstützung) sein Debüt im Längstzüger gibt – und was für eins. Schwarz führt immer einen der geometrisch längsten, legalen Züge aus.

2016/25

Rainer Ehlers +
Fassung Carsten Ehlers

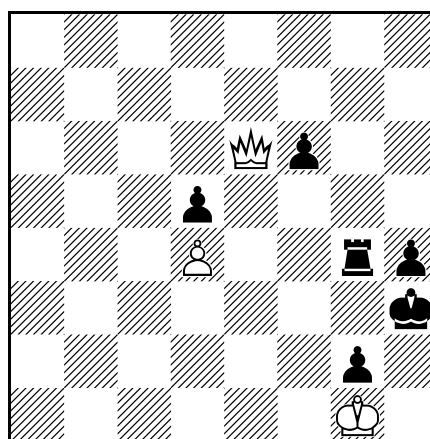


#4

(7+10)

2016/26

Mirko Degenkolbe
Meerane

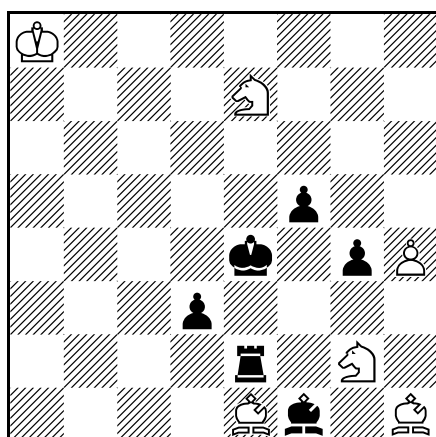


#11

(3+6)

2016/27

Christer Jonsson
(Schweden)



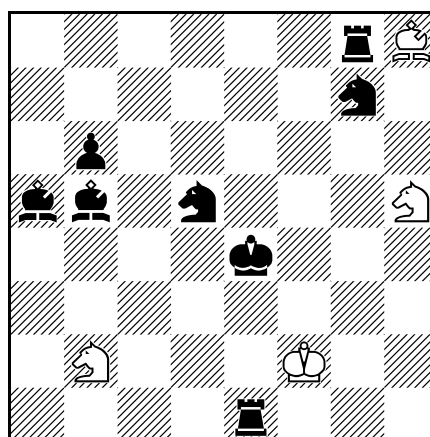
h#2

(6+6)

2 Lösungen

2016/28

Zoltan Labai
Velky Kyr (Slowakei)



h#2

(4+8)

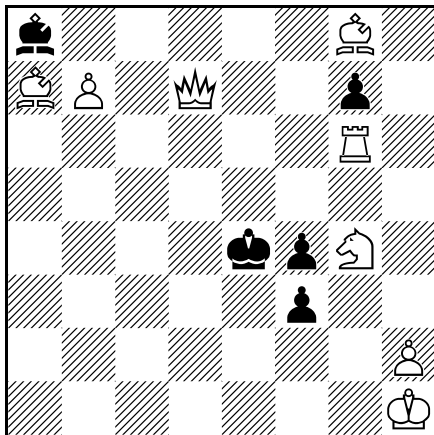
4 Lösungen

Lösungen bitte bis zum 15.06.2016 an: winusm@web.de
oder Winus Müller, Am Ziegelbusch 5, 24306 Rathjensdorf

2016/29

Manfred Ernst

Holzwickede



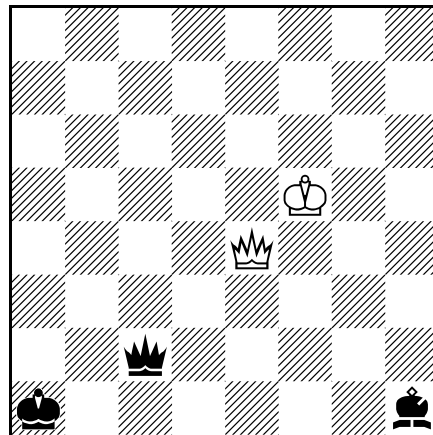
s#6

(8+5)

2016/30

Claus Grupen & Andreas Thoma

Siegen & Groß Rönau



s#4

(2+3)

b) Ka1→g1

c) ferner Dc2→a4

d) ferner Lh1→c2

Längstzüger

Lösungen zur Ausgabe 03/2016

Die Aufgabe 2016/13 (L. Makaronez) hat einen so versteckten Schlüssel, dass Löser schon von Unlösbarkeit sprachen: **1. Db5!** (dr. 2. De5+ S:e5 3. Te4#). Es ergeben sich nun drei Abspiele: **1. ... Kd4 2. Sg4 bel. 3. De5#, 1. ... Kf4 2. Kf2 bel. 3. e3#** und **1. ... Sc6 2. D:g5+ Kd4 3. T:c4#**. „Zweimal Fesselungsnutzung“ (Eberhard Schulze). „Guter Schlüssel, gute Drohung; ansonsten wenig Gehalt“ (Baldur Kozdon). „Die beiden Hauptvarianten mit den Fesselungsmatts sind ganz ok, allerdings ist auf f4 auch ein großes (Satz-)Loch zu stopfen“ (Stephen Rothwell). „guter Schlüsselzug“ (Claus Grupen).

Das langzügige Matt 2016/14 (Claus Grupen) „wandelt auf hinlänglich bekannten Pfaden“ (Baldur Kozdon): **1. Sd3! Kg4 2. Se5+ Kh4 3. Sf7 Kg4 4. S:h6+ Kh4 5. Sf5+ Kg4 6. Se3+ Kh4 7. Kf3 h6 8. Sf5#**. „Lustige Springerwanderung zwecks Pattvermeidung“ (Stephen Rothwell). „Hier gilt es, die richtige Route zu finden, um dem Schwarzen ein „tödliches“ Tempo zu ermöglichen. Sehr hübsch“ (Klaus Seeck).

Das Hilfsmatt 2016/15 (Andreas Schönholzer) hat folgende Lösungen: i) **1. K:h4 L:e3 2. h5 Lc5 3. Th3 L:e7#** ii) **1. K:h6 f3 2. Lh5 f4 3. Tg6 Sf5#**. „Inhaltlich wenig übereinstimmende Abläufe (außer dem Schlag im ersten Zug)“ (Eberhard

Schulze). „Mal wieder ein schön konstruierter Zilahi aus der Schweiz“ (Stephen Rothwell). „Wunderbare Harmonie“ (Klaus Seeck). „überraschende Mattführung auf der h-Linie, raffinierte Stellung des weißen Königs“ (Claus Grupen).

Krzysztof Drazkowski hat mit seinem Hilfsmatt 2016/16 eine harte Nuss serviert, die einige Opfer fand: **1. Lf4! Lg3 2. Kg7! L:h4 3. Kh6 Lg3 4. Sh3+ Kg2 5. Kg5 Lh2 6. Kh4 Kf3 7. Lg5 Lg3#**. „Vorzüglich! Brauchte eine Weile, um zu erkennen, dass der Springer auf h4 vom weißen Läufer beseitigt werden muss“ (Baldur Kozdon)! „Ja, h4 bietet sich als Mattfeld an und dafür muss der dortige schwarze Springer geschlagen werden. Das engmaschige Rangieren der beteiligten Figuren und das abschließende Idealmatt sind hübsch“ (Stephen Rothwell). „unglaublich schwer“ (Claus Grupen). „Die kurzen Schritte der beiden Läufer sind köstlich. Zum Wegzug des Springers auf h4 bleibt wegen der geforderten Zügezahl keine Zeit, also muss er von Weiß beseitigt werden“ (Klaus Seeck).

Beim Selbstmatt 2016/17 (Zoltan Labai) gab es sehr viel Schreiarbeit: **1. b4! (dr. 2. De5+ L:e5#), 1. ... S:d6 2. Sb5+ S:b5#, 1. ... Sc7 2. D:d5+ S:d5#, 1. ... Tc:d6 2. Sc6+ T:c6#, 1. ... Tc7 2. Dc5+ T:c5#, 1. ... Tf:d6 2. h8L+ Tf6#, 1. ... Te6 2. T:e4+ T:e4#** und als Satzspiel **1. ... g:f5 2. Te4+ f:e4#**. „Interessante Kombination von Schlag- und „echten“ Dentist Varianten. Finde ich gut gemacht, fraglich ist aber wie originell das noch ist“ (Stephen Rothwell). „Sehr reichhaltig und ergiebig. Auf den Schlüsselzug des b-Bauern bin ich erst sehr spät verfallen, da ich immer mit dem abseitigen h-Bauern ziehen wollte“ (Klaus Seeck). „ein reichhaltiges Abzugsfestival, aber ästhetisch fragwürdig“ (Claus Grupen).

Die Längstzügeraufgabe 2016/18 (Andreas Thoma) hat viele Verführungen, auf die so mancher Löser hineinfiel: **i) 1. ... b:c8D! 2. Dc2! D:c2 3. g5 f:g6 e.p.#** **ii) 1. ... b:a8T! 2. Da6! T:a6 3. g5 f:g6 e.p.#** **iii) 1. ... b:a8L! 2. De4! L:e4 3. g5 f:g6 e.p.#** **iv) 1. ... b:c8S! 2. D:e7! S:e7 3. g5 f:g6 e.p.#**. „Neckische Spielerei, m. E. diesmal reichlich gekünstelt“ (Klaus Seeck). „eine Aufgabe voller Fallen, ich hoffe, ich bin in keine hineingetappt! (Leider doch! (der Redakteur)) Eine solche Aufgabe zu komponieren erfordert wohl einige Extra-Synapsen und spezielle Ganglien! Das kann wohl nur unser Meister Andreas Thoma“ (Claus Grupen). „Eine schöne Allumwandlung Marke Thoma. Die schwarze Dame dirigiert die weißen Umwandlungsfiguren auf ihre Zielfelder“ (Stephen Rothwell).